



Das richtige Verhalten nach Gelenk- oder Wirbelsäulen-OP



Ihr Hund muss leider operiert werden. Infolge einer Verletzung oder Erkrankung sind Gelenk oder Wirbelsäule geschädigt. Trotz hervorragender tiermedizinischer Operationsverfahren ist es im Anschluss für den Heilungserfolg ganz entscheidend, Ihrem Vierbeiner die optimale Nachsorge und Nachbehandlung zukommen zu lassen.

Grundsätzlich sollten Sie nach Operationen die Anweisungen und Empfehlungen Ihres Tierarztes bzw. Tierphysiotherapeuten ernst nehmen und beherzigen, um das grundlegende Operationsergebnis nicht zu gefährden. Dies ist für Sie mit einer großen Verantwortung verbunden und wir wissen, dass diese Phase viele Hundebesitzer vor enorme Herausforderungen stellt. Doch die Anstrengungen lohnen sich und Ihr Tier wird es Ihnen danken!

verbunden und wir wissen, dass diese Phase viele Hundebesitzer vor enorme Herausforderungen stellt. Doch die Anstrengungen lohnen sich und Ihr Tier wird es Ihnen danken!



Zunächst gilt es zu berücksichtigen, dass es ganz entscheidend ist, dafür zu sorgen, dass der natürliche Heilungsverlauf ungestört ablaufen kann. Je nach Gewebe und Art der Verletzung beträgt dieser im Durchschnitt ca. 8 – 12 Wochen. Danach kann Ihr Hund sehr wahrscheinlich wieder normale Alltagsbelastungen ausführen, vorausgesetzt natürlich, er ist schmerz- und lahmheitsfrei. Möchten Sie Ihren Hund sportlich belasten, ist eine Schonzeit von rund 6 Monaten angebracht. Wobei Sie dann gelenkbelastende Sportarten, wie z.B. Agility, VPG, Frisbee, Flyball etc. nicht mehr mit Ihrem Hund ausüben sollten.

Hier möchten wir Ihnen einen speziellen Nachsorgeplan für ein optimales Operationsergebnis vorstellen, der sich bei Fit for Vet's seit langem bewährt. Auf der Grundlage unserer „8 goldenen Regeln“ steht einer gänzlichen Gesundheit Ihres Freundes nichts mehr im Wege.

Die richtige Nachsorge und Behandlung nach OP von Gelenk oder Wirbelsäule beim Hund				
Woche				
1	2	3	4	5
Nur zum Lösen, max. 3 Spaziergänge je 5 Min.	4 Spaziergänge je 5 Min.	3 Spaziergänge je 10 Min.	3 Spaziergänge je 10 Min.	3 Spaziergänge je 15 Min.
Leinenzwang gilt auch im Garten, kein Treppensteigen		Leinenzwang gilt auch im Garten, Treppensteigen an der Leine und ggf. mit Unterstützung mittels Geschirr		
Woche				
6	7	8	9	10
3 Spaziergänge je 20 Min.	3 Spaziergänge je 30 Min.	Spaziergänge können auf insgesamt 2 Stunden ausgedehnt werden; bitte auf mindestens 3 Spaziergänge verteilen	Kontrollierter Freilauf	Trabtraining
Leinenzwang gilt auch im Garten, Treppensteigen an der Leine und ggf. mit Unterstützung mittels Geschirr			Keine Ballspiele, nicht jagen, keine Laufspiele mit Artgenossen	Durchführung bitte mit dem behandelnden Tierphysiotherapeuten besprechen
Fit for Vet's				

Die 8 goldenen Regeln für ein optimales Operationsergebnis

1	Bitte halten Sie sich unbedingt an die Anweisungen Ihres Tierarztes bzw. Tierphysiotherapeuten!
2	Treppensteigen ist für den Hund in den ersten 2 Wochen zu vermeiden. Nur wenn absolut nötig die Treppe benutzen, dabei allerdings den Patienten immer an der Leine führen und ihn ggf. durch ein Brustgeschirr unterstützen.
3	Für Ihren Hund gilt der Leinenzwang auch im Garten.
4	Unterbinden Sie Sprints des Patienten auch innerhalb der Wohnung, z.B. wenn der Briefträger klingelt oder die Nachbarskatze am Fenster vorbei läuft etc..
5	Sollten Sie einen rutschigen Bodenbelag in Ihrer Wohnung haben, legen Sie die Hauptgehwege Ihres Hundes mit Teppichen aus. Jedes Ausrutschen traumatisiert das operierte Gelenk!
6	Sollten Sie den Patienten nicht beaufsichtigen können (z.B. nachts), evt.. eine Box oder ein Kinder-Laufstall benutzen.
7	Bitte kein Eis auf das Gelenk auflegen. Sollte das Gelenk geschwollen sein, bitte ein angefeuchtetes Tuch kurz in den Kühlschrank legen und anschließend für max. 3 – 4 Min. auflegen. Mit der nächsten Kühlung warten, bis das Gewebe wieder warm ist. Wenn die Fäden gezogen sind, können Sie auch Quarkwickel oder Retterspitzumschläge machen.
8	Ist der Leinenzwang von Seiten des operierten Tierarztes aufgehoben, bitte nur langsam die Belastung steigern. Gelenke, Bänder, Muskeln usw. müssen sich erst an die zunehmende Belastung wieder gewöhnen.



Zur Autorin: Christiane Gräff, MSc, Physiotherapeutin für Mensch und Hund, Zusatzqualifikationen in Sportphysiotherapie (IAS), Osteopathie (AVT College), Lymphdrainage (Földi). 2012 Erlangung des akademischen Grades Master of Science. Publikation zusammen mit Dr. med. vet. Silke Meermann: Osteopathie beim Hund, 2009, Ulmer Verlag
Seit 2003 Tierphysiotherapeutin in eigener Praxis Fit for Vet's, seit 2007 fachliche Leiterin des interdisziplinären Fortbildungszentrums FBZ-vet in Karlsdorf-Neuthard

Copyright 2012: Sämtliche Texte, Bilder, Grafiken sowie das Layout dieser Seiten sind urheberrechtlich geschützt. Jede Vervielfältigung, Verbreitung, Speicherung, Sendung und Wieder- bzw. Weitergabe der Inhalte bedürfen dem Einverständnis bzw. der schriftlichen Genehmigung der Fit for Vet's – Christiane Gräff und Bettina Walker GbR, Neuwiesenstraße 4, 76689 Karlsdorf-Neuthard.